



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Gedankensplitter (Februar 2019)

Schwarzer Hoffnungsschimmer

Die Kalletaler CDU hat einen neuen Fraktionschef. Das war in den letzten Jahren regelmäßig zu lesen, ohne dass sich etwas Wesentliches änderte.

Diesmal scheint aber etwas anders zu sein. Vom neuen Fraktionschef der stark dezimierten CDU sind ganz neue Töne zu hören. Die von der Verwaltungsspitze abweichende Meinung zu den Plänen des Wald und Forstmuseums Heidelberg ließ aufhorchen.

Auch die Sorge um die schlechte Haushaltslage der Gemeinde Kalletal und die Bereitschaft, notfalls auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen, machen Hoffnung.

Hoffnung auch deshalb,

weil es im Rat vielleicht wieder jemanden geben könnte, der erkennt, dass zur Zeit nur die guten allgemeinen Steuereinnahmen von Bund und Ländern, die massiv gestiegenen Gemeindesteuern, die überhöhten Gebühren für Abwasser, die niedrigen Darlehenszinsen und die seit Jahren verschobenen Investitionen das Haushaltsdefizit in Grenzen halten. (der Entwurf für 2019 sieht immer noch ein Defizit von ca. 650.000 Euro vor.)

Hoffnung auch deshalb,

weil es im Rat wieder jemand geben könnte, der nicht glaubt, dass durch die Veräußerung von gemeindeeigenen Häusern im Zentrum Hohenhausen für einen sehr geringen Preis, der Haushalt saniert werden kann. Insbesondere, wenn kurz zuvor das Gebäude auf Steuerzahlerkosten noch mit einem Aufwand von fast der Hälfte des Verkaufserlöses ertüchtigt wurde. Rechnet man den Erwerb und die Herrichtung des Ersatzgebäudes im Ortsteil Langenholzhausen und die fast leerstehenden Container „In den Ellern“ dazu, ist das unterm Strich negativ!

Hoffnung auch deshalb,

weil es im Rat wieder jemand geben könnte, der darüber nachdenkt, ob überhaupt und wenn ja, zu welchen Preisen Grundstücke (z.B. Baufläche, hoch subventionierte Gewerbeflächen, umgepflügte Wirtschaftswege usw.) und Gebäude auf Vorschlag der Zuständigen in der Verwaltungsspitze verkauft werden sollten.

Hoffnung auch deshalb,

weil es im Rat auch wieder jemanden geben könnte, der die Personalentwicklung der Gemeinde Kalletal und deren fachliche Eignung im Auge behält.

Wahrlich eine schwere Aufgabe, nicht nur, aber auch wegen der politischen Zugehörigkeit des Kämmerers. Wir glauben aber, dass es

durchaus Mitstreiter in der eigenen Fraktion und bei anderen (wie das Beispiel Wald und Forstmuseum gezeigt hat) geben könnte.

Kalletal hätte es verdient!(HB11022019)